



etwa von der Größe von einem Drittel deutsch-normal Format, in einem Kästchen, dessen Seitenwände aus Glasscheiben bestehen. Im EWK kann man kontrollieren, ob die Königin bereits in Eiablage ist.

Mit diesem kleinsten Format angefangen finden wir heute eine Vielzahl von Schaukästen, da sich die deutschsprachigen Imker nicht nur im Erfinden von Beutesystemen und Rähmchengrößen als Weltmeister herausgestellt haben.

## Konzeption des Schaukastens

### Grundregeln

Ich möchte an dieser Stelle den Erfindergeist der Imker nicht untergraben, aber doch einige Anmerkungen machen, um Enttäuschungen bei der Entwicklung eines eigenen Schaukastens zu vermeiden. Bei der Konzeption sind einige Grundregeln zu beachten, die auch für unsere anderen Beuten gelten.

- Demnach sollte der Abstand der Rähmchen zueinander und zu den Seiten 0,8 bis 1 cm betragen, um ein Wechseln zwischen den Waben zu ermöglichen und ein Verbauen der Zwischenräume zu vermeiden. Ebenso sollte der Abstand der Wabenflächen zum Glas bemessen sein.

- Die Glas- bzw. Plexiglasscheiben muß man abheben können, um dadurch eine Weisel abfangen und Waben leichter entnehmen zu können.

- Für den wetterfesten Anstrich des Schaukastens haben sich die handelsüblichen Farben des Imkerzubehörs bewährt.

Man kann sich auch eine Folie passend zurechtschneiden und zusammenkleben, um sie als zusätzliche Abdeckung zu verwenden.

### Wabenmaß

Am einfachsten und sinnvollsten ist es, bei der Größe des Schaukastens auf das eigene Wabenmaß zurückzugreifen. Dies hat mehrere Gründe: Man kann beim Bestücken des Kastens auf Waben aus einem Hauptvolk zurückgreifen, und bei Bedarf kann ein Austausch dieser Waben erfolgen.

Wenn eine Wabe verdeckelt ist, kann sie durch eine Leerwabe ersetzt werden. Dadurch kann die Weisel wieder Eier legen, und der Schaukasten wird nicht zu stark. Und letztlich kann man am Ende des Jahres die Waben einem Volk begeben oder noch spät einen Ableger aufbauen.

Üblich sind heute Ein- bzw. Zwei-Waben-Schaukästen. Hierbei werden die Waben entweder über- oder nebeneinan-

der angeordnet. Ausschlaggebend ist hierbei das Wabenmaß, da durch die Anordnung nach Möglichkeit eine quadratische Fläche entstehen sollte (beigefügte Skizze).

Man muß jedoch darauf achten, daß der Schaukasten nicht zu hoch wird, da er dann anfälliger für Seitenwind ist.

### Isolation

Diese Anordnung der Waben macht klar, daß die optimale Form hinsichtlich der Wärmeregulierung, nämlich die Kugel, nicht erreicht werden kann. Deshalb müssen an die Isolation erhöhte Anforderungen gestellt werden.

Ich habe die Seitenwände mit 1 cm starkem Styropor ausgekleidet, um für eine gute Dämmung zu sorgen. Diese hält das Völkchen bei Kälte warm und hilft im Hochsommer, die Temperatur zu regulieren.

### Fütterung

Ebenfalls ist bei der Konzeption des Schaukastens zu berücksichtigen, daß dieses Völkchen gefüttert werden muß. Hierbei sollte ein Futterraum, ähnlich wie bei den EWK, über oder hinter der (den) Wabe(n) angelegt sein, um Räuberereien zu vermeiden.

## Aufstellen des Schaukastens

Man sollte den Schaukasten nicht zu früh im Jahr aufstellen, da bei zu kaltem Wetter die Wärmedefizite nicht ausgeglichen werden können. Bei der Wahl des Aufstellplatzes sollte man berücksichtigen, daß der Schaukasten geschützt steht. Der ideale Platz ist hierbei ein schattiger windgeschützter Ort, vielleicht unter einem Baum.

Eine Erwärmung durch die Sonne sollte möglich sein, ohne daß der Kasten der direkten Sonneneinstrahlung, vor allem in der Mittagszeit, ausgesetzt ist.

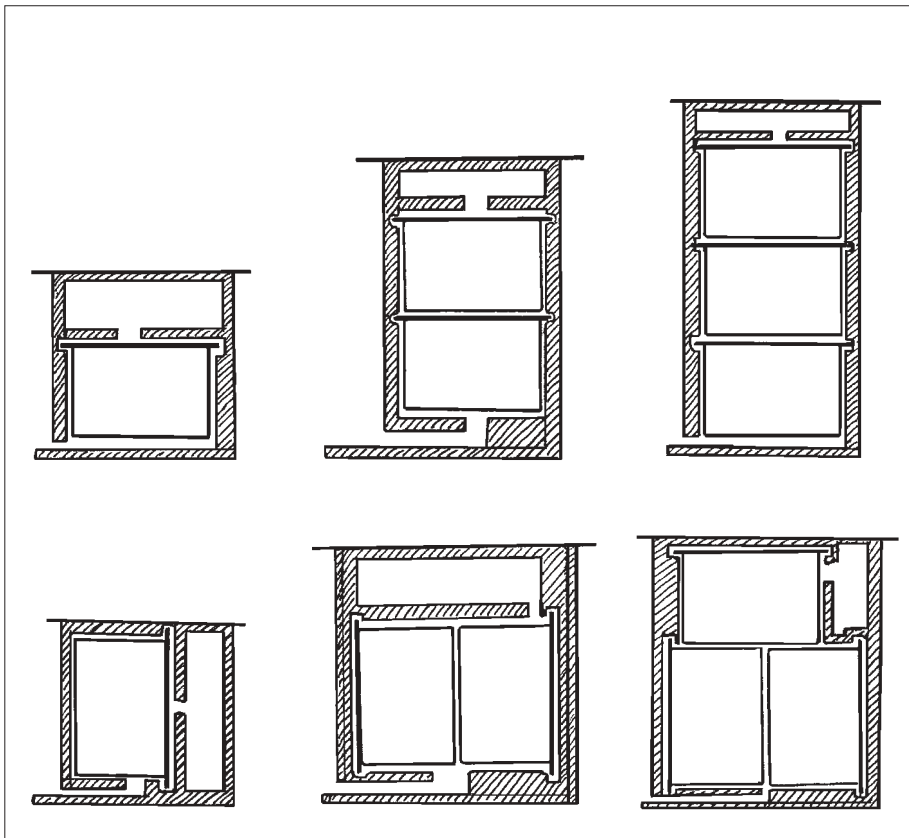
Außerdem empfiehlt es sich, den Schaukasten nicht unmittelbar in der Nähe der Hauptvölker aufzustellen, um Räuberereien zu vermeiden.

## Besetzen des Schaukastens

Ich besetze ihn kurz vor der Rapstracht mit einer auslaufenden Brut- und Futterwabe, da ich dann noch Völker vereinige und oft eine Königin übrigbleibt.

Wenn der Schaukasten in der Nähe der Hauptvölker aufgestellt wird, kommen von einer offenen Brutwabe noch Jungbienen hinzu, da die Flugbienen zurückfliegen.

Die Futterwabe sollte wie in den Hauptvölkern immer über dem Brutnest hängen.



Verschiedene Möglichkeiten beim Anordnen der Waben im Schaukasten. Links: Ein-Waben-Kästen, in der Mitte Zwei-Waben-Kästen und rechts Drei-Waben-Kästen.

